Jürgen Coße
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Erstaunliche Offenheit in Mauretanien gegenüber Außenminister und deutschen Abgeordneten

Bundestagsabgeordneter aus dem Kreis Steinfurt, Jürgen Coße (SPD), reist mit Außenminister Johann Wadephul nach Afrika

Ibbenbüren, 28.07.2026
Anlagen: Pressefoto

Jürgen Coße, MdB
Wahlkreisbüro
Breite Str. 5
49477 Ibbenbüren
Tel.: +49 (5451) 9979077
juergen.cosse.wk@bundestag.de

Pressekontakt
Dr. Marina Stalljohann-Schemme
Tel. 0176 64853106
Juergen.cosse.ma07@bundestag.de

Münsterland/Afrika. „Die Offenheit der Menschen in Mauretanien gegenüber uns deutschen Politikerinnen und Politikern hat mich sehr überrascht. Das Land ist eine Islamische Republik, also eine Demokratie, aber ich hätte mit mehr Vorbehalten gegenüber unserer westlich geprägten Demokratie gerechnet“, sagt der Bundestagsabgeordnete aus dem Kreis Steinfurt und Vorsitzender der SPD Münsterland, Jürgen Coße. Coße war vergangene Woche in Begleitung des Bundesaußenministers Johann Wadephul auf dessen Reise nach Afrika. In vier Tagen standen drei Länder auf dem Programm: die Islamische Republik Mauretanien, die Bundesrepublik Nigeria und die Republik Südafrika.

„Wir sind nach Afrika gereist, um weltweite Partnerschaften zu stärken und in Afrika für mehr Zusammenarbeit zu werben, weil der afrikanische Kontinent viele Chancen bietet. China ist dort schon sehr aktiv und auch wir sollten die Chancen nutzen, die der afrikanische Kontinent für eine stärkere Zusammenarbeit bietet. Deutschland braucht als Exportnation weltweit verlässliche Partner“, sagt Coße. Coße kümmert sich um Bundestag um Afrika-Angelegenheiten und war persönlich vom Außenminister auf die Reise eingeladen worden.

Dabei ging es um politische und wirtschaftliche Themen, aber auch um sicherheitspolitische Fragen und den Austausch mit der jungen Generation. Coße: „Zu Beginn unserer Reise haben wir mit mauretanischen Abgeordneten gesprochen. Gerade der Austausch zwischen Parlamentarierinnen und Parlamentariern ist neben den Gesprächen, die der Außenminister führt, sehr wichtig für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ich war durchaus erstaunt und positiv überrascht über die Offenheit der mauretanischen Abgeordneten uns gegenüber.“

Außerdem haben der Außenminister und die mitgereisten Abgeordneten – neben Coße waren Claudia Roth (Grüne) und Stephan Mayer (CSU) mit dabei – die Außenministerin von Nigeria und den Außenminister Südafrikas getroffen und sich

mit Menschenrechtsexpertinnen und -experten in Nigeria und Südafrika über das wichtige Thema der Umsetzung von Menschenrechten unterhalten.

Da auch eine Wirtschaftsdelegation mit dabei war, stand unter anderem ein Besuch von Siemens Energy Südafrika auf dem Programm. Coße: „In vier Tagen drei Länder zu besuchen ist sehr aufwendig, zumal die Entfernungen in Afrika andere sind als bei uns in Europa. Aber es sollte darum gehen, die Zeit vor Ort so effektiv wie möglich zu nutzen.“